

Buchempfehlung zum Thema Sparen: *Der Weg zur zweiten Pension – mit Kapitaleinkommen*

Unter den derzeit herrschenden Bedingungen einer planwirtschaftlich orchestrierten Nullzinspolitik sind, bei gleichzeitig anziehender Inflation, selbst jene Sparer, die lediglich den Substanzerhalt ihrer Geldvermögen anstreben gezwungen, sich mit Anlageformen auseinanderzusetzen, die sie bislang nicht in Betracht gezogen haben. Dass in Deutschland und Österreich sämtliche Anlagemöglichkeiten abseits von Sparbuch, Bausparvertrag und Erlebensversicherung ein Schattendasein fristen, hat damit zu tun, dass mit den genannten Sparformen in der Vergangenheit ein zwar geringer, aber immerhin sicherer Wertzuwachs zu erzielen war. Damit ist es längst vorbei. Wer Geld auf dem Sparbuch liegen hat, kann ihm beim Wertverfall zusehen. Und wer sich heute darauf einlässt, durch Abschluss einer Erlebensversicherung Jahrzehntelange Verpflichtungen einzugehen und sein (relativ) gutes, heutiges Geld gegen (mit Sicherheit) schlechteres künftiges Geld einzutauschen, kann gleich ins Casino gehen.

Deshalb sollten alle jene Zeitgenossen an Wertpapierinvestments denken, die nicht alles Geld auf "Betongold" oder physisches Edelmetall setzen möchten. Die Auswahl des Portfolios ist von entscheidender Bedeutung, um einerseits das eingesetzte Kapital einem möglichst geringen Verlustrisiko auszusetzen und damit andererseits ein regelmäßiges Einkommen zu erwirtschaften. Ein soeben erschienenenes Buch bietet dafür einen guten Leitfaden.

Nur rund sieben Prozent der Sparer in Deutschland und Österreich setzen auf Wertpapiere. Während nicht wenige dazu bereit sind, jedes Abenteuer bei einer allfälligen Verschuldung einzugehen und etwa bedenkenlos auf Fremdwährungskredite setzen, zeigen dieselben Zeitgenossen interessanterweise keinerlei Phantasie bei der *Geldanlage*.

Der Untertitel des Buches sagt, worum es geht: Nicht um die Spekulation auf etwaige *Kursgewinne*, sondern um die Erwirtschaftung eines soliden Zusatzeinkommens durch *Dividenden*. Der Autor präsentiert zu diesem Zweck eine Fülle von in Frage kommenden Wertpapieren, die sich dazu eignen, ihren Eigentümern ein regelmäßiges und zuverlässiges Kapitaleinkommen zu verschaffen, ohne dabei hohe Verlustrisiken einzugehen.

Zuvor allerdings wartet er mit einer Reihe ernüchternder Botschaften auf, die allesamt darauf abzielen, Illusionen im Hinblick auf die Aussicht, mit Wertpapierinvestments in kurzer Zeit reich werden zu können, gar nicht erst aufkommen zu lassen: „*Tatsächlich verlieren die meisten Privatanleger auf Dauer Geld an der Börse.*“ Das klingt nicht besonders ermutigend. Luis Pazos zeigt indes systematisch die gebotenen Möglichkeiten für ein langfristig gewinnbringendes Engagement auf, ohne dabei den Eindruck zu erwecken, im Sold einer Investmentgesellschaft zu aieren. Er präsentiert eine schier unüberschaubare Menge von Wertpapiertiteln, bei denen der *Ertrag* und nicht mögliche *Kurssteigerungen* im Vordergrund stehen. Von einigen dieser Wertpapierklassen hat der Laie im Leben noch nichts gehört. All diese auf Ertrag gerichteten Investmentformen – von „*Income Trusts*“ bis zu „*Convertible Bonds*“ und von der *Beteiligung an Schiffahrtsgesellschaften* bis zur klassischen staatlich oder privat aufgelegten *Anleihe*, werden detailliert vorgestellt und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile, sowie was die steuerlichen Aspekte betrifft, beschrieben. Auch die praktische Umsetzung von Investitionsentscheidungen, von der Auswahl und Gewichtung der Depotpositionen, bis zur Wahl der geeigneten Depotbank, finden Erwähnung. Fazit: eine wirklich gute Einstiegshilfe für Börsenneulinge.

Bargeld statt Buchgewinn / Mit Hochdividendenwerten zum passiven Monatseinkommen

Luis Pazos

Finanzbuchverlag 2017

ISBN: 978-3-96092-052-6

304 Seiten, broschiert

17,99,-Euro